

Seite 86
Seite 71
Seite 98f

Selbst
eingespielt
Produktionslehre
Staubbeutel
Mängel rufen
Reklamieren
Seite 15-9

Seite 9
Kernwerkstoff
Schulabor
Schulwache
Vergleiche
mit der
ÜFA

MASSNAHMEN
für zukünftig
ÜFA's
Zitat Seite 156f
Abstraktion
Reduktion
Thezisierung
Substitution
Seite 11

ABBILD
der Realität
Struktur
Beziehung
System

Job Rotation

Ausser Kontrolle

Die Grundidee

Schülerprobleme 18-20, Seite 154

Team teaching, Seite 167, 173

Anforderung an Lehrer, S. 162, 205

Einführungsphase, Seite 91

durch die Vorprägphase

Sinn der Arbeit / ÜFA

Einschulung

Tätigkeitsberichte

Protokolle

Portfolio

Seite 92

Noten/Beurteilung

Forderung des Telefon
Rechnungslesen
Probleme

Schwierigkeitsgrad der
ÜFA-Tätigkeit

Seite 86f.

Sekretariat

Reicht

Arbeitsplatzbeschreibung

Tätigkeiten

SEITE 478

ÜFA ⇒ BEGRIFFE, ARBEIT + PROZESSE

Regelabnahme
Einschätzung durch SS
(Seite 112 (112))

Firmen

juristisch = NAME

Seite 7

ÜFA-Definition

Seite 9

ZITAT

Evaluation österreichischer
ÜFA's - Graime l (XV)

Seite 28
beständiges, zeit-
und fächerübergreifendes
Wissen

Wissensbasis
Seite 30, Seite 226
deklaratives (WAS?)
prozedurales (WIE?)
konditionales (WANN?)

WISSENSSTAND
der Schulpflichter
Seite 180

FACHWISSEN der
SchülerInnen
Seite 189

EINFLUSSFAKTOREN

↳ Beurteilung durch SS ⇒ Seite 130

MERKMAL
EINES
MODELLS

SIMULATION

dynamische Modelle
Prozesse im System

Seite 12 f.

erlaubt Realifikationen

Umfasst keine Monopersonen
außer Natur

Subjektiv durch den Modellkonstrukteur

kein Dualismus

von Handeln und Denken (Seite 22)

HANDLUNGSORIENTIERUNG

ist nicht nur
psychomotrisches Lernen
Seite 27

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

veröffentlichungs-
fähig

materielle
Produkte
geistige
Produkte

Erkenntnisse
Einsichten

Problembewusstsein

Handlungsprodukte
Seite 23

pedagogisches Verhalten
Seite 206

positive Zugesamtheit zu den SS

Mindeststandards

Lehrer - Schüler - Beziehung